

PROJEKTKONSORTIUM

Im DFG-geförderten Projekt DeepGreen arbeiten sechs Institutionen gemeinsam an der Open-Access-Transformation der deutschen Wissenschaftslandschaft:

- + Kooperativer Bibliotheksverbund Berlin-Brandenburg (KOBV)
- + Bibliotheksverbund Bayern
- + Bayerische Staatsbibliothek
- + Universitätsbibliothek der Technischen Universität (TU) Berlin
- + Universitätsbibliothek der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
- + Helmholtz Open Science Koordinationsbüro am Deutschen GeoForschungsZentrum

BVB Bibliotheksverbund
Bayern

BSB Bayerische
Staatsbibliothek
Information in erster Linie

FAU FRIEDRICH-ALEXANDER
UNIVERSITÄT
ERLANGEN-NÜRNBERG



kobv

GFZ
Helmholtz-Zentrum
POTSDAM
Bibliothek und Informationsdienste

WISSEN IM ZENTRUM
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
Technische Universität Berlin

VERLAGSKOOPERATION

Das Projekt DeepGreen will für die Umsetzung seiner Ziele eng mit verschiedenen Allianz-Lizenzverlagen zusammenarbeiten, um bestmögliche Ergebnisse zu erzielen. Für eine kooperative Mitarbeit konnten bereits während der Projektantragsphase die Verlage Karger und Sage gewonnen werden, mit weiteren besteht bereits ein konzeptioneller Austausch.

- + Karger (www.karger.de)
- + Sage (www.sagepublications.com)

INFORMATIONEN

Mehr Informationen zum Projekt erhalten Sie über die Projektwebseite und den Projekt-Twitterkanal:

- + <https://deepgreen.kobv.de/>
- + https://www.twitter.com/oa_deepgreen/

PROJEKTLEITUNG/KONTAKT

Kooperativer Bibliotheksverbund
Berlin-Brandenburg (KOBV)
Zuse Institute Berlin (ZIB)
Takustraße 7
14195 Berlin

Ansprechpartner:

Julia Alexandra Goltz
Telefon: 030-84185-487
E-Mail: goltz@zib.de

Dr. Thomas Dierkes
Telefon: 030-84185-366
E-Mail: dierkes@zib.de

DFG-Projekt 2016-2017

Förderung der
Open-Access-Transformation
in der deutschen
Wissenschaftslandschaft

DEEP GREEN

OPEN ACCESS
TRANSFORMATION

DEEPCREEN

Das Projekt DeepGreen will wissenschaftliche Veröffentlichungen, die lizenzrechtlich nach Embargofristen frei zugänglich gemacht werden dürfen, automatisiert in den Open Access überführen. Hierbei konzentriert sich das Projekt in den nächsten zwei Jahren speziell auf die durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) geförderten, überregional verhandelten Lizenzen, die sogenannten Allianz-Lizenzen, die spezielle Open-Access-Regelungen enthalten:

„Autoren aus autorisierten Einrichtungen sind ohne Mehrkosten berechtigt, ihre in den lizenzierten Zeitschriften erschienenen Artikel in der Regel in der durch den Verlag publizierten Form (z.B. PDF) zeitnah in institutionelle oder disziplin-spezifische Repositorien ihrer Wahl einzupflegen und im Open Access zugänglich zu machen. Das gleiche Recht besitzen die autorisierten Einrichtungen, denen die jeweiligen Autoren angehören.“

Der Anbieter erklärt sich bereit, autorisierte Einrichtungen bei der Identifizierung und Lieferung relevanter Artikeldaten und Volltexte, einschließlich der digitalen Objekte, ohne Mehrkosten beratend und technisch zu unterstützen.“

DFG-Vordruck 12.181 – 03/15

Der bei der DFG im Oktober 2014 eingereichte Projektantrag „DeepGreen – Entwicklung eines rechtssicheren Workflows zur effizienten Umsetzung der Open-Access-Komponente in den Allianz-Lizenzen für die Wissenschaft“ wurde zur allgemeinen Information veröffentlicht: <http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:0297-zib-56799>.

Das Projekt startete am 1. Januar 2016.

PROJEKTZIELE

Die bisherige Erfahrung der seit 2011 getätigten Allianz-Abschlüsse zeigte, dass der Kreis berechtigter Autorinnen und Autoren (oder deren institutionelle Vertreter) bislang kaum Gebrauch von den vereinbarten Open-Access-Rechten macht.

In einer zweijährigen Projektphase sollen die vereinbarten Open-Access-Konditionen auf technischer Ebene komfortabel ausgestaltet und wenn möglich automatisiert werden, so dass nicht mehr Autorinnen und Autoren oder die hierzu berechtigten Vertreter die Publikationen manuell in institutionelle oder fachbezogene Open-Access-Repositorien einpflegen müssen, sondern die Verlage selbst zyklisch über definierte Schnittstellen abliefern. Als Pilotpartner konnten die Allianzverlage KARGER und SAGE gewonnen werden.

Dazu bauen die Projektpartner eine technische Plattform als Datendrehscheibe auf: Teilnehmende Verlage speisen ihre Publikationen und Metadaten über Schnittstellen ein, anschließend werden berechnete institutionelle oder fachliche Open-Access-Repositorien mit den Daten bedient.



PROJEKTINHALTE

Für die Durchführung des Projektes wurden sechs Arbeitspakete und dazugehörige Meilensteine definiert. Jeder Projektpartner zeichnet für eines der Arbeitspakete verantwortlich.

Verlagskommunikation

Für eine kooperative Kommunikation zwischen Projektgruppe und mitwirkenden Verlagen sorgt die Bayerische Staatsbibliothek.

Metadatenschema

Das Metadatenschema von DeepGreen konzipiert die UB der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg.

Gesamtworflow

Der KOBV und der Bibliotheksverbund Bayern definieren Use Cases und die formalen und technischen Workflows.

Technischer Prototyp

In der Entwicklungsabteilung des KOBV wird mit freien und nachhaltigen Softwareprodukten ein Prototyp der Datendrehscheibe entwickelt.

Datenübernahme in Repositorien

Das Helmholtz Open Science Koordinationsbüro am Deutschen Geoforschungszentrum Potsdam koordiniert die Übernahme der Metadaten und Volltexte in institutionelle oder fachbezogene Repositorien und die damit zusammenhängenden Entwicklungsarbeiten.

Kennzahlen

Die UB der TU Berlin sorgt für die Erhebung von aussagekräftigen und auswertbaren Kennzahlen und für die Projektdokumentation.